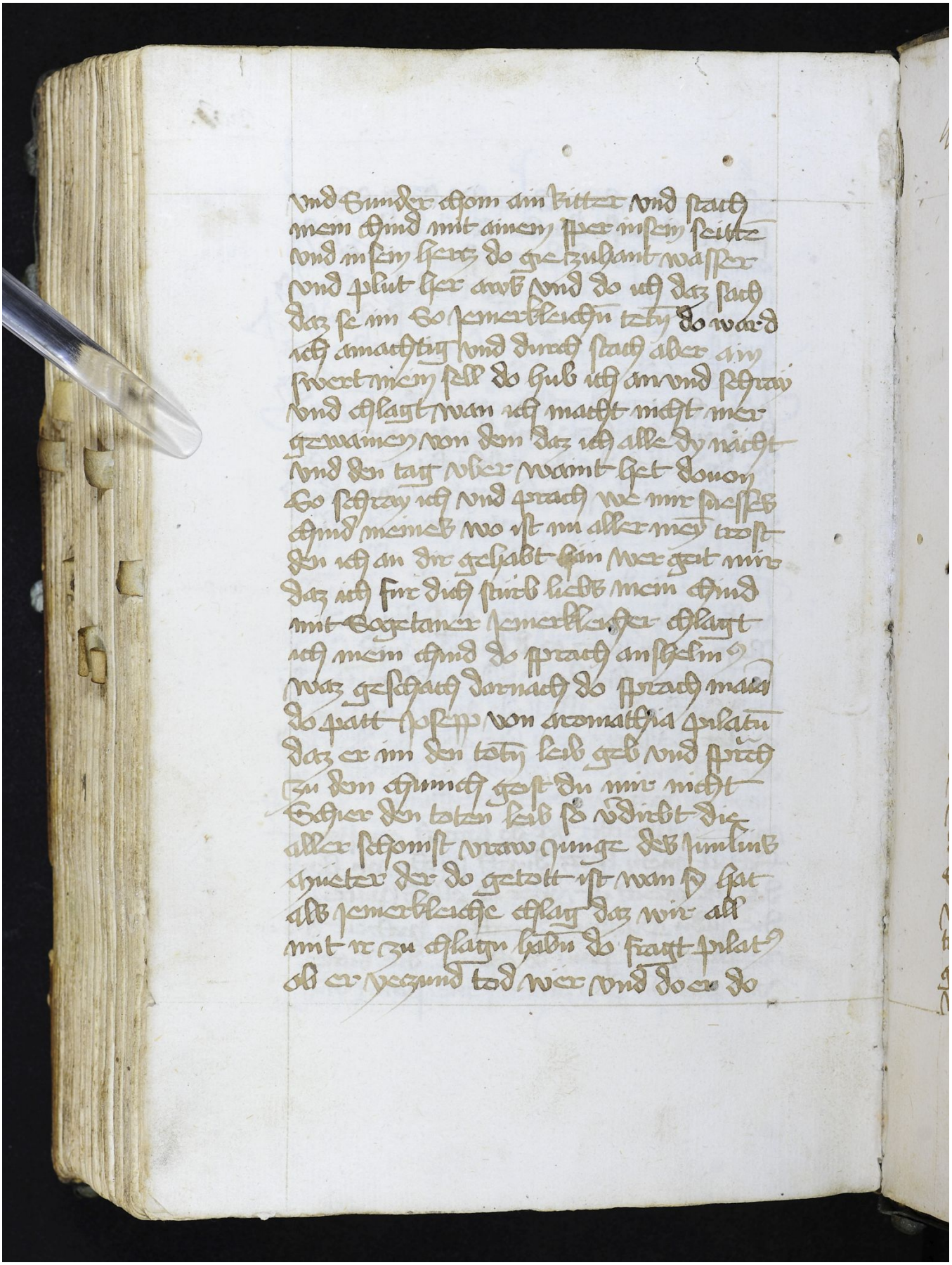
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



und sunder chom ain ritter und stach
mein chind mit ainen spier in sein seitte
und in sein herz do gerzuhant wasser
und plut her aus und do ich daz sach
daz se im so jemerlichen tetn do wart
ich amachtig und durch stach aber ain
swert mein selb do hub ich an und schraw
und chlagt wan ich macht nicht mer
gewamen von den daz ich alle dy nacht
und den tag nicht wamt het dunon
so schraw ich und prach we mir sprsses
chind meines wo ist nu aller mein trost
den ich an dir gehabt hab wer get mir
daz ich fur dich stirb liebs mein chind
mit sogetaner jemerlicher chlagt
ich mein chind do prach an sehen
was geschach darnach do prach maria
do pat joseph von aromathia pilatu
daz er im den toten leib geb und sprach
zu dem chunich gost du mir nicht
sehier den toten leib so wirdt die
aller schonst praw junge des junlins
chuter der do getott ist wan so hat
als jemerliche chlag daz wir all
mit ir zu chlagen haben do fragt pilat
ob er yezund tod wer und do er do